



Lilly Diabetes

## DiaLog

für DiabetesberaterInnen/ -assistentInnen 1./2011

[„Nein“ sagen leicht gemacht:  
Acht Tipps](#)

[Dr. Astrid Tombek:  
Das Conversation Map™ Kit –  
Diabetes im Gespräch](#)

[Macht Armut dick?  
Adipositas bei Kindern und  
Jugendlichen](#)

[Viel Vitamin D – niedriges  
Diabetes-Risiko](#)

---

### Dr. Astrid Tombek: Das Conversation Map™ Kit – Diabetes im Gespräch

Frau Dr. Tombek ist seit 1998 in der Diabetes-Klinik Bad Mergentheim als Bereichsleiterin der Abteilung Diabetes- und Ernährungsberatung tätig. Seit 2009 gehört sie zu den aktuell fünf Trainerinnen, die in Deutschland Diabetesberater für die Anwendung der Conversation Maps schulen.



Seit 2 Jahren schon setze ich im Rahmen der Diabetes- und Ernährungsberatung die Conversation Map™ Kits zur Schulung von Patienten ein. Dieses Schulungsmodul ist speziell darauf zugeschnitten, dass sich die Teilnehmer im Gruppengespräch mit anderen Betroffenen austauschen und so interaktiv mehr über Diabetes lernen.

Die Grundlage bilden vier „Gesprächslandkarten“, die als Leitfaden durch die Schulung führen. Dazu gehören die Themen

- „Leben mit Diabetes“
- „Was bei Diabetes passiert“
- „Gesunde Ernährung und körperliche Bewegung“
- „Beginn einer Insulinbehandlung“.

Grafische Abbildungen veranschaulichen die einzelnen Themenbereiche und regen spontan zu individuellen Gesprächen und Fragestellungen an. Zusätzlich kann man als Schulungsleiter das Gespräch über Frage- und Gesprächskarten fördern. Das ist

besonders praktisch, wenn das Gespräch einmal ins Stocken gerät oder die Teilnehmer vom Thema abschweifen.

### Konstruktive Ergebnisse auch bei Tabuthemen

An unserer Klinik setzen wir die Conversation Map™ Kits vor allem bei Patienten ein, die bereits andere Schulungen erhalten haben und somit einiges über Diabetes wissen. Denn durch seinen interaktiven Charakter liegt die Stärke dieses Moduls meiner Meinung nach vor allem darin, dass der Patient genau die individuellen Themen und Problematiken ansprechen kann, die ihm am Herzen liegen. Und die unter Umständen der Grund für den bisherigen „Misserfolg“ des Patienten sind.

Dazu gehören z. B. Tabuthemen wie Sexualstörungen. Im Rahmen meiner Schulungen habe ich die Erfahrung gemacht, dass vor allem Frauen häufig nicht bewusst ist, dass bestehende sexuelle Probleme in der Partnerschaft ebenfalls mit ihrer Erkrankung zusammenhängen können.

Ein weiteres wichtiges Thema ist auch das „Spritzen in der Öffentlichkeit“. Für viele Patienten lastet hierauf ein großer Druck, der im Gespräch und mithilfe von Tipps der anderen Betroffenen zum Teil gelöst werden kann. Und das bedeutet nicht nur große Erleichterung für den Patienten. Auch der behandelnde Arzt erhält auf diesem Wege Informationen, die für die weitere erfolgreiche Behandlung des Patienten enorm wertvoll sind.



Durch die Gruppendynamik können die Conversation Map™ Kits außerdem auch zu ganz konstruktiven Ergebnissen führen. So erinnerte in einer Schulung die Abbildung eines Handrasenmähers auf der Karte „Ernährung und Bewegung“ einen der Teilnehmer an ein solches Exemplar in seiner Garage.

Er beschloss, seinen Rasen ab sofort wieder „per Hand“ zu stutzen und sich auf diese Weise mehr zu bewegen. Zum Ende der Sitzung hatte jeder Patient eine konkrete Idee für sich selbst entwickelt.

Beratung zu Folgeerkrankungen wird einfacher

Im Herbst 2010 wurde das Conversation Map™ Kit um drei neue Karten erweitert. Hinzugekommen sind die Themen

- „Fußpflege & Schuhe“
- „Kinder & Jugendliche“
- „Folgeerkrankungen“.

Besonders über die dritte Karte freue ich mich, da das Thema Folgeerkrankungen für Berater schwierig zu behandeln ist. Zum einen muss man vor ihnen warnen, zum anderen darf man keine Ängste schüren. Das Thema Ängste wurde bisher nirgendwo behandelt - mit der neuen Karte ist das endlich anders.

Das Conversation Map™ Kit ist der maßgeschneiderte Rahmen für ein offenes Gespräch über Diabetes. Sie finden hier einen Leitfaden, mit dem Sie den Austausch unter Betroffenen und interaktives Lernen fördern können.

[nach oben](#)

## Impressum



Lilly Deutschland GmbH  
Werner-Reimers-Straße 2-4  
61352 Bad Homburg  
Geschäftsführer: Jeremy Morgan  
Handelsregister: AG Gießen HRB  
524

[Datenschutz](#)  
[Nutzungsbedingungen](#)

## Service

[Fachinformation](#)

[E-Mail Adresse ändern](#)

Sie möchten Ihre E-Mail Adresse ändern?

[E-Mail ändern](#)

[Newsletter-Abonnement bearbeiten](#)

Sie möchten sich für weitere Informations- und Serviceangebote von Lilly anmelden?

[Profil bearbeiten](#)

[Kontakt](#)

Sie haben Fragen?

[Dann kontaktieren Sie uns...](#)